

the **cogito** foundation

Sperrfrist, 6. Februar 2002, 11 Uhr

Medienmitteilung zur Vorstellung der cogito foundation

Neue Stiftung will Geistes- und Naturwissenschaften annähern

An der Universität Zürich wurde heute die Stiftung "the cogito foundation" vorgestellt. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, den Dialog zwischen den Vertretern der Geistes- und Sozialwissenschaften auf der einen Seite und den Natur- und Technikwissenschaften auf der anderen Seite zu verbessern.

"Die beiden Wissenskulturen sprechen unterschiedliche Sprachen, aber sie müssen den Dialog wieder lernen, denn sie brauchen einander mehr denn je", sagte der Präsident der Stiftung, Dr. Simon Aegerter. Er wies auf die ethischen Probleme hin, welche durch den Fortschritt der Naturwissenschaften aufgeworfen werden, aber auch auf die philosophischen Auswirkungen der neusten Erkenntnisse der Physik.

Der Rektor der Universität Zürich, Prof. Hans Weder, Mitglied des Stiftungsrates, gab der Hoffnung Ausdruck, dass diese Gelegenheit zu Forschungsarbeiten über die Disziplinengrenzen hinweg von den Forscherinnen und Forschern in der ganzen Schweiz wahrgenommen wird. Für Projekte, die dem Stiftungszweck entsprechen, stehen jährlich Fr. 650'000.– zur Verfügung. Die Mittel stammen aus privaten Quellen.

Gesuche für die Unterstützung von Forschungsprojekten und Stipendien werden von einem sechsköpfigen Stiftungsrat geprüft. Neben den erwähnten Personen gehören ihm an: Dr. Irene Aegerter, Wollerau; Dr. Christof Aegerter, Utrecht; Prof. Urs Behnisch, Bern; Prof. Rüdiger Wehner, Zürich. Die Bedingungen für die Gesuchstellung findet man unter **www.cogitofoundation.ch**.